



## **Verbandsversammlung des Niersverbandes am 13.12.2012**

### **Zur Rede des Vorstands, Prof. Dietmar Schitthelm**

Das vergangene Wasserwirtschaftsjahr 2012 – wir sprechen hier vom Zeitraum 1.11.2011 bis 31.10.2012 – hat zum Glück für alle in früheren Jahren Betroffenen keine Extreme gezeigt. So wurde der langjährige Mittelwert des Gebietsniederschlages auf unserem 1.350 km<sup>2</sup> großen Einzugsgebiet gerade erreicht. Besonders trocken waren der November (7 mm Niederschlag), Februar, März und August. Zu den nassen Monaten gehörten der Dezember (123 mm Niederschlag) und Januar sowie der Juni und Juli des Jahres. Die Verteilung der Niederschläge war jedoch nicht gleichmäßig. Im Norden gab es ca. 10 % höhere Niederschläge als langjährig ermittelt, während im Süden etwa 8 % fehlten. Genau wie 2011 waren auch die mittleren Temperaturen wieder ca. 1 Grad Celsius höher als im Vergleichszeitraum.

### **Masterplan Niersgebiet**

Der Masterplan Niersgebiet wurde erstellt, um die Aufgabe der gewässerverträglichen Einleitung von Regenwasser aus Misch- und Trenngebieten ohne ökologische Schäden sicherzustellen. Traditionell würden zu diesem Zweck Regenrückhaltenbecken oder Retentionsbodenfilter vor den meisten Einleitungen aus der Kanalisation in unsere Gewässer erforderlich werden. Infolge der besonderen Situation im Einzugsgebiet der Niers wären hierzu große Speicherräume notwendig, die eine Gesamtinvestition von ca. 570 Mio. € erfordern würden. Mit Hilfe sehr genauer mathematischer Modelle werden nun die wasserwirtschaftlichen Grundlagen detailliert untersucht und geeignete Alternativen für den Bau dieser großen Becken erarbeitet. Diese Alternativen stellen Maßnahmen der Gewässerentwicklung dar. Dabei wird durch die Bildung von Ersatzauen mit deutlich verbreiterten Fließprofilen die „Wasserautobahn“ mit deutlich zu großen Fließgeschwindigkeiten in ein System von „Wanderwegen“ für Kleinlebewesen und Fische umgestaltet. Da diese Maßnahmen spezifisch wesentlich preiswerter sind, können durch eine Kombination unvermeidlicher Beckenmaßnahmen und den gerade genannten Gewässermaßnahmen die Investitionen auf ca. 150 Mio. € verringert werden. Darüber hinaus sind die genannten Gewässermaßnahmen gleichzeitig Beitrag des Niersverbandes, der z. T. auch in Zusammenarbeit mit Wasser- und Bodenverbänden an Niersnebegewässern erfolgt, zur erforderlichen Verbesserung der Gewässerlebensräume. Diese sind zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie ohnehin zu leisten – es besteht also 100%-ige Synergie.



Neben der intensiven Grundlagenarbeit wurden 2012 drei größere Gewässermaßnahmen fertig gestellt.

Mit Unterstützung der EU und einer Vielzahl von fördernden Partnern (Euregio Rhein-Maas, Euregio Rhein-Waal, den niederländischen Provinzen Limburg, Gelderland und Nord-Brabant, des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der HIT-Stiftung) haben die niederländischen Verbände Aa en Maas, Peel en Maasvallei und Rivierenland sowie auf deutscher Seite der Schwalmverband und der Niersverband das Projekt NAGREWA (Naturnahe Grenzgewässer / **N**atuurlijke **G**rens-**w**ateren) durchgeführt. Beim Niersverband wurde in diesem Zusammenhang eine Abflussmessstrecke entwickelt, die Erweiterung eines niederländischen Grundwassermodells auf den Unterlauf der Niers sowie die Herstellung der Durchgängigkeit an zwei Wehrabstürzen der Niers in Geldern bearbeitet. Im Rahmen der beiden Gewässerbaustellen ist der Lauf der Niers um ca. 750 m verlängert worden, um die bisher vorhandenen Abstürze durch sanft geneigte Rampen (in Form von Gewässerschleifen) zu ersetzen. Beide Maßnahmen zusammen stellen ca. 25.000 m<sup>3</sup> zusätzlichen Retentionsraum bereit, haben ca. 1,1 Mio. € gekostet und wurden mit ca. 70 % gefördert.

Eine weitere Maßnahme konnte mit Unterstützung des Wasser- und Bodenverbandes Kervenheimer Mühlenfleuth am gleichnamigen Gewässer durchgeführt werden. Hier kamen die Interessen des Grundeigentümers, der Ausgleichsverpflichtungen zu erfüllen hatte, und die der Wasserwirtschaft zusammen. So wurde in vollständiger Eigenbearbeitung durch den Niersverband für nur 98.000 € eine 600 m lange und ca. 15 m breite Ersatzauwe entwickelt, bei der 7.000 m<sup>3</sup> Rückhalte-raum entstanden ist.

## Energie

Nach der Energiewende sind auch für den Niersverband die Stromkosten deutlich gestiegen. Dies schmerzt besonders, da wir mit einem Energieverbrauch von ca. 46,2 Mio kWh (über 10 % der Gesamtausgaben des Verbandes ) größter kommunaler Energieverbraucher sind. Nach der Fertigstellung des klärgasbetriebenen Blockheizkraftwerkes an der Kläranlage Dülken beträgt die Eigenstromproduktion heute ca. 17,1 Mio kWh. Ein weiteres Blockheizkraftwerk ist in Vorbereitung. Bis Ende 2014 sollten alle Möglichkeiten des Niersverbandes zur Stromgewinnung aus Klärgas ausgeschöpft sein. Dann wird die Stromproduktion ca. 42 % des Bedarfes decken. Insbesondere die auch vom Verband zu zahlende EEG-Umlage und der neu erfundene Off-Shore-Risikozuschlag verteuern unseren Strom-



einkauf für 2013 um ca. 680.000 €. Um aus dieser Kostenspirale auszuberechnen, soll zunehmend auch die Stromproduktion aus weiteren regenerativen Energieträgern vorangetrieben werden. Hierzu werden wir unsere Mitgliedsgemeinden um Unterstützung bei der Ausweisung von Standorten für große Windkraftanlagen bitten.

## Spurenstoffe

Spurenstoffe, auch Mikroverunreinigungen genannt, sind chemische Verbindungen oder Elemente, die nur in Millionstel Gramm pro Liter Wasser vorkommen. Verglichen mit der Größe eines mittleren Fußballfeldes entspricht das der Fläche von drei Streichholzköpfen. Diesen Verbindungen werden allerdings auch in solch kleinen Konzentrationen schädigende Wirkungen auf die menschliche Gesundheit, insbesondere aber auf die Wasserlebewesen, unterstellt. Grund genug, dass fürsorgliche Politiker in Brüssel und Berlin darauf drängen, diese Stoffe vor der Einleitung in unsere Gewässer aus dem Abwasser zu entfernen. Vom Umweltbundesamt genannte Kosten für den Bau und Betrieb einer geeigneten vierten Reinigungsstufe könnten zwischen 0,40 – 0,70 €/je m<sup>3</sup> gereinigten Abwassers liegen. Der derzeitige Preis für die Abwasserreinigung liegt bei ca. 0,81 €. In den Mehrkosten enthalten ist der um bis zu 50 % höhere Energieverbrauch für die notwendigen Ozon- und/oder Aktivkohlestufen. Erste Untersuchungen haben ergeben, dass auch der Niersverband betroffen sein wird, da Grenzwertüberschreitungen bei einigen neu genannten Verbindungen und ebenso bei Stoffen mit geringeren zulässigen Konzentrationen zu erwarten sind.

Trotz dieser wiederum erweiterten Aufgabenwahrnehmung ist es dem Niersverband gelungen, durch weitere Straffung der Organisationsstruktur und ständige Verbesserungen in allen Arbeitsprozessen für 2013 einen Wirtschaftsplan vorzulegen, der im 15. Jahr hintereinander ohne Beitragserhöhung auskommt.

## Pressekontakt:

Niersverband  
Margit Heinz  
Am Niersverband 10  
41747 Viersen

Tel.: 02162/3704-105  
Fax: 02162/3704-103  
Email: [presse@niersverband.de](mailto:presse@niersverband.de)  
[www.niersverband.de](http://www.niersverband.de)